



Patenschaft **Plus Sieben** für das Schuljahr 2026.

Die Idee der Kinder-Patenschaft neu gedacht.



Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia
Zur Hammhöhe 37, 41517 Grevenbroich, Telefon: 02181-7060647,
info@fk-umoja.org, www.fk-umoja.org

Aktualisierter Stand: 09.03.2025

Patenschaften für Kinder bei Hilfsorganisationen sind nicht neu.

Der Freundeskreis Umoja geht aber bei diesem Thema seit 2017 aus folgenden Gründen neue Wege:

- a) 1 zu 1 Patenschaften sind administrativ sehr aufwendig und kostenintensiv. Sie erfordern meist eigenes Personal vor Ort in den Projektgebieten. Das können wir als kleine Organisation nicht leisten und haben daher nach einem für uns angemessenen Weg gesucht.**
- b) Der Gedanke des Förderns und Forderns kann und darf auch hier eingebracht werden, wenn er dem Schutz der Kinder dient.**
- c) Patenschaften sollten sich nicht nur auf Bildung beschränken, sondern effektiv mit weiteren Zielen verknüpft werden, um einen möglichst großen Zusatznutzen zu gewährleisten und nachhaltig zu wirken.**

Hieraus hat unsere verstorbene Gründungsvorsitzende Ise Stockums ein Konzept erstellt, das wir fortführen und Ihnen vorstellen möchten.

Ausgangssituation

Im ländlichen Samburu-Gebiet in Kenia unterhält unsere Partnerorganisation, die Umoja Uaso Women Group in Umoja Village, eine eigene, privat geführte Grundschule, die Umoja Muehlbauer Academy (UMA). Die Schule ist für 40 Schüler/Schülerinnen pro Klasse ausgelegt und bis zum 9. Schuljahr zugelassen. Mit der Umoja Muehlbauer Academy (UMA) will man die folgenden, nachhaltigen Ziele erreichen:

- ❖ Bildung als Schlüssel für eine bessere Zukunft der Samburu-Kinder**
- ❖ Bildung als Grundlage für einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel**
- ❖ Bildung als Grundlage zur Ächtung aller menschenrechtsverletzenden kulturellen Praktiken**



Dies ist nur möglich, wenn Jungen und Mädchen gleichermaßen Werte vermittelt bekommen, die Kinderrechte, Frauenrechte und Menschenrechte beinhalten. Erste vielversprechende Erfolge sind spürbar und auch Ansporn, diese Ziele konsequent weiter zu verfolgen.

Rebecca Lolosoli, die Dorfgründerin von Umoja, kämpft nach wie vor unermüdlich gegen die archaischen Sitten und Bräuche, die speziell von den Samburu-Männern beschönigend als traditionelles, kulturelles Erbe bezeichnet werden, das man nicht aufgeben dürfe.

Zu diesen archaischen Traditionen zählen unter anderem:

- a) Früh- und Zwangsverheiratung von Mädchen und Frauen mit der Folge des Verlustes aller Persönlichkeitsrechte sowie Verlust des Schutzes vor Gewaltausübung durch den Ehemann bzw. der Familie.
Aber auch Früh- und Zwangsverheiratung von Jungen kommen vor!**

- b) Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen, die verharmlosend als Beschneidung formuliert wird und zu den schlimmsten Menschenrechtsverletzungen zählt.**

Gemäß der kenianischen Gesetzgebung handelt es sich hierbei um Verstöße, die bei entsprechender Anzeige geahndet werden. Allerdings lässt die Umsetzung der Gesetze in den abgelegenen Regionen des Landes sehr zu wünschen übrig. Es bleibt also ein stetiger Kampf, bei dem wir Rebecca Lolosoli und die Frauen von Umoja unterstützen werden.

Die Idee und das Engagement des Freundeskreis Umoja

Seit Januar 2017 suchen wir für die Erstklässler jedes Jahr Sponsoren, die eine Klassenpatenschaft für einen Jahrgang übernehmen möchten. Es geht hier also nicht um eine Patenschaft von Paten zum einzelnen Kind, sondern von Paten zur Klassengemeinschaft eines Jahrganges.

Vornehmlich soll dabei 20 Mädchen aus absolut mittellosen Familien aus der Region in und um Umoja der Schulbesuch ermöglicht werden.



Um eine ausgewogene Geschlechterverteilung in den Klassen zu wahren und eine auf Gleichberechtigung ausgerichtete Erziehung von Jungen zu ermöglichen, werden auch diese ins Programm aufgenommen, soweit sich mehr als 20 Patinnen und Paten für einen Jahrgang finden. Gesellschaftlicher Wandel gelingt nur, wenn auch die Jungen gleiche Werte wie Mädchen vermittelt bekommen und die Chance auf Bildung erhalten.

Aus den Jahrgängen 2017 bis 2025 stehen 172 Kinder unter dem Schutz dieses besonderen Projektes. Um den Einschulungsjahrgang 2024 kümmert sich unserer langjähriger Partner Tatortverein aus Köln. Alle anderen Jahrgänge werden vom Freundeskreis Umoja betreut.

Der weitergehende Ansatz für ein effektives Patenprogramm

In Abstimmung mit Rebecca Lolosoli und der Umoja Uaso Women Group gelten für folgende Regeln für das Programm:

Kinder – speziell Mädchen - aus mittellosen Familien erhalten die Chance auf eine sehr gute Primärbildung an einer Privatschule. Die Eltern können sich die Schulbildung in der Regel ohne die Patenschaft nicht leisten.

Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern / die Familien in einem schriftlichen Vertrag mit der Schule zur Einhaltung der folgenden Kriterien:

- 1.) Keine Genitalverstümmelung der Mädchen
- 2.) Keine Frühverheiratung der Kinder/Jugendlichen vor dem 18. Lebensjahr
- 3.) Keine Zwangsverheiratung

Die Einhaltung von Punkt 1 wird durch jährliche medizinische Kontrolluntersuchungen gewährleistet und bei Nichteinhaltung droht Anzeige durch die Schule. Laut kenianischer Gesetzgebung werden solche Verstöße mit Gefängnisstrafe geahndet, was ein wirksames Abschreckungsmittel darstellt.

Die Umoja Muehlbauer Academy wird sogar noch einen weiteren Schritt gehen. Es sollen möglichst nur nicht beschnittene Mädchen in die Schule aufgenommen werden. Damit hat die Schule eine hervorragende Vorbildfunktion im Samburu-Distrikt beim Kampf gegen Genitalverstümmelung.

Resultat dieser neuen Art von Klassenpatenschaften:
Sieben auf einen Streich! Deshalb der Name P+7!

- ❖ Sehr gute Primärbildung
- ❖ Keine Genitalverstümmelung der Mädchen
- ❖ Keine Frühehen
- ❖ Keine Zwangsheirat
- ❖ Der Teufelskreis von Armut/Mittellosigkeit wird durchbrochen
- ❖ Positive gesellschaftliche Entwicklung durch kulturellen Wandel
- ❖ Zukunftsperspektiven für die Samburu verhindern Migration

Diese Verknüpfung von Chance auf Bildung mit dem gleichzeitigen Schutz vor Genitalverstümmelung ist eine richtungsweisende Weiterentwicklung der uns bislang bekannten Patenschafts-Modelle.

Leistungen der Sponsoren, die eine Klassenpatenschaft übernehmen

- **Spende an unser Spendenkonto bei der Sparkasse Neuss: Freundeskreis Umoja e.V.,
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86
Stichwort: P+7-JG 2026.**
- **Zahlungsmöglichkeiten beginnend am 15.01.2026**
 - **1 x jährlich 204,00 €** zum 15. Januar oder
 - **4 Raten à 51,00 €** zu folgenden Terminen:
15. Januar / 15. April / 15. Juli / 15. Oktober.
- **Freiwilliges, langfristiges Engagement über einen Zeitraum von 9 Jahren für die Begleitung des Kindes bis zum Abschluss der Primärbildung.**
- **Bestätigung dieses Engagements durch das Teilnahme-Formular.**



Damit möchten wir gerne den Schulbesuch der Kinder für die gesamte Grundschulzeit sicherstellen. Selbstverständlich ist aber eine Beendigung der Klassenpatenschaft jederzeit möglich. Der Freundeskreis Umoja wird sich in einem solchen Fall um eine Ersatz-Patenschaft bemühen.

Einige Patinnen und Paten haben den Förderbetrag für die gesamte Laufzeit im Voraus entrichtet, um die Finanzierung des Schulbesuchs bis zum Abschluss auf jeden Fall sicherzustellen. Falls dies auch für Sie in Betracht kommt, sprechen Sie uns gern an.



Patenkinder des Einschulungsjahrganges 2025

Gefällt Ihnen unser Konzept?

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Paten/Patin für dieses außergewöhnliche Projekt gewinnen zu können.

[Anmeldeschluss für 2026 ist der 15. Dezember 2025.](#)

Ansprechpartnerinnen für weitere Details: Andrea Heinrich, Telefon 02181-7060647 (täglich von 18:30 bis 20:00 Uhr, außer mittwochs und sonntags) oder gerne per Mail an info@fk-umoja.org